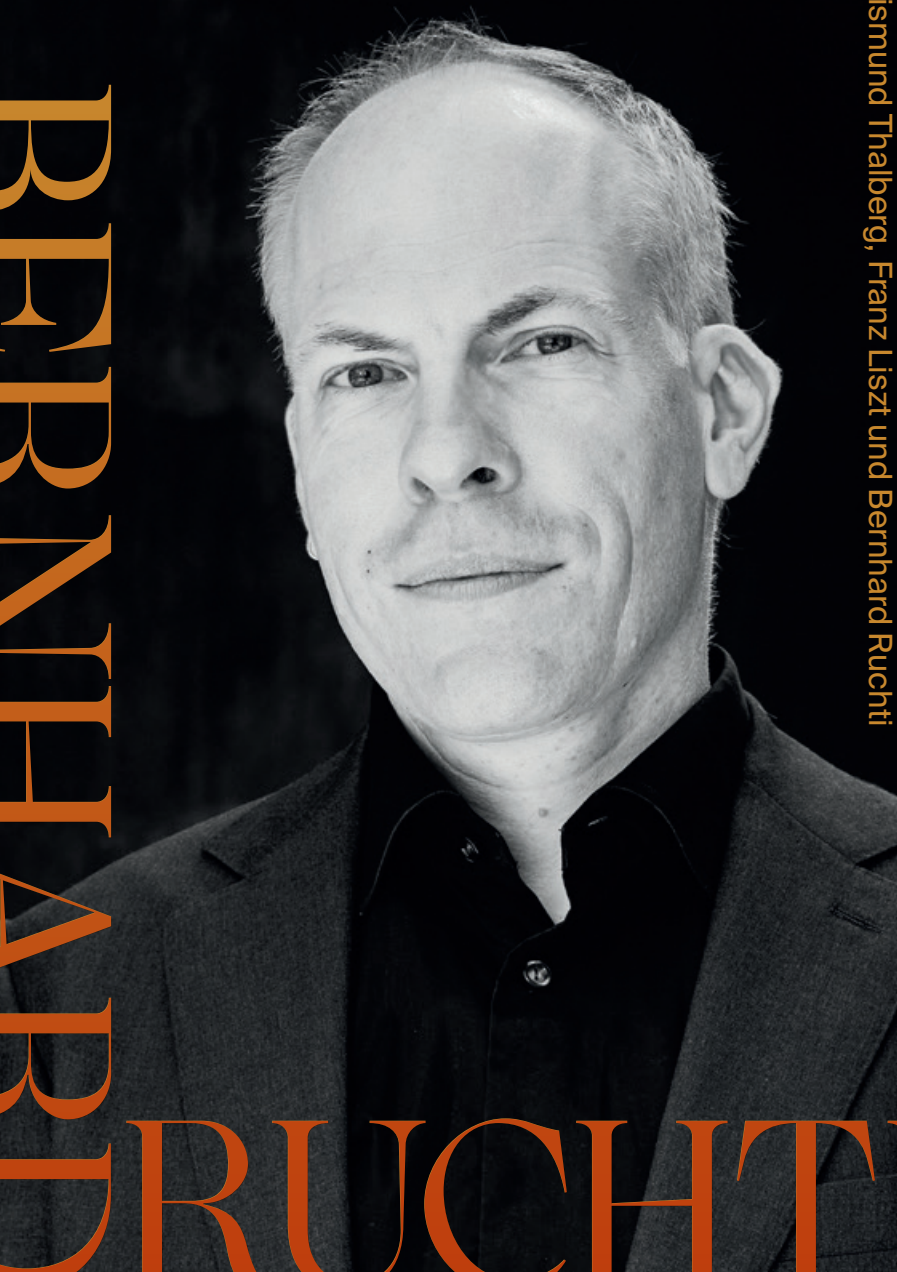


Klavierkonzert mit Bernhard Ruchti Stadtcasino Basel, Hans-Huber-Saal



Valentinstag, Samstag, 14. Februar 2026, 19:30 Uhr

bernhardruchi.com Werke von Ludwig van Beethoven,
Sigmund Thalberg, Franz Liszt und Bernhard Ruchti



BERNHARD
RUCHTI

«Geistige Virtuosität» – ein Klavierabend mit Bernhard Ruchti

Im Jahr 1847 tat Franz Liszt etwas Einzigartiges: auf der Höhe seines Ruhms als Klaviervirtuose beendete er seine Konzerttätigkeit mit einem Schlag und nahm sie nie wieder auf. Wie kam es dazu? Liszt hatte als Virtuose die Klavierkunst revolutioniert und eine perfekte Technik entwickelt. Sie gab ihm alle Freiheit auf den Klaviertasten. Doch den damit verbundenen Virtuosen-Zirkus in den Konzertsälen mit den immer gleichen Bravourstücken hatte er satt. Er sehnte sich nach Tiefe. Mit der technischen Freiheit des Klavierspiels wollte er das «Geistige» in der Musik suchen. Als zentrale Inspiration dafür bezeichnete er selbst die späten Werke Ludwig van Beethovens. Er bewunderte ihre Transzendenz. Die Kompositionen, die Liszt daraufhin schrieb, widerspiegeln in der Tat eine neue Ära der Klaviermusik. In seinem Konzert zeichnet Bernhard Ruchti diese Entwicklung nach. Rund um Ludwig van Beethovens wunderbare Sonate in E-Dur Opus 109 erklingt ein bezauberndes Werk von Sigismund Thalberg aus der Virtuosenzeit sowie Franz Liszts selten gespielte Erste Ungarische Rhapsodie.

Sigismund Thalberg

Grande Fantaisie et Variations
pour le Piano-Forte sur
des motifs de l'Opéra Norma de
Bellini Opus 12

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate in E-Dur
Opus 109

Bernhard Ruchti

Zwei Klavierstücke

Franz Liszt

Ungarische Rhapsodie Nr. 1



Samstag, 14. Februar 2026, 19:30 Uhr
Stadtcasino Basel
Hans-Huber-Saal



Freitag, 27. Februar 2026, 19:30 Uhr
Tonhalle St. Gallen

Donnerstag, 26. Februar 2026, 19:00 Uhr
Centrum St. Mangen, Magnihalden 15
Konzerteinführung und Vortrag
«Geistige Virtuosität» (Eintritt frei)

Ticketshop



BernhardRuchti.com